

G. W. Surya

Die Kraft der Gedanken, des Wunsches und Gebetes



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2022
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-68-6

DEM ANDENKEN

MEINER TEUEREN MUTTER

GEWIDMET

Vorwort zur ersten Auflage

Der große Beifall, mit dem dieser Vortrag in Augsburg und München anfangs 1920 aufgenommen wurde, bewog mich, denselben, auf Bitte vieler Zuhörer, in Druck zu legen. Ich gestehe, dass ich gerade in München auf die Beifallstürme, mit welchen mir für diesen ersten Vortrag gedankt wurde, nicht gefasst war, sie bewiesen mir jedoch, dass die Seele des deutschen Volkes zu erwachen beginnt, dass sie nun reif ist, sich einer höheren Erkenntnis wie jener des alles verpestenden und zersetzenden Materialismus oder Monismus zu erschließen; sie bewiesen mir endlich die unauslöschliche Sehnsucht der menschlichen Seele nach ihrem Urquell, dem Göttlichen. Diese Sehnsucht nach dem Göttlichen und Höchsten ist jedenfalls ein gutes, hoffnungsvolles Anzeichen für die nun einsetzende wahre, geistige Wiedergeburt. Diese Wiedergeburt ist die Grundbedingung der Rettung und Erlösung nicht nur des Einzelnen, sondern der Gesamtheit Getragen von dieser Überzeugung und getragen von dem inneren Gefühle, dass diese Bogen — so unvollkommen sie auch an sich sein mögen — überaus zeitgemäß sind, übergebe ich sie der großen Öffentlichkeit als bescheidenen Baustein des Tempels der Wahrheit.

Nun zur Sache selbst. Es ist dies im Wesentlichen eine *praktische* Abhandlung mit aus dem Leben gegriffenen Beispielen, um wieder lebendig in das Schicksal von möglichst vielen dazu herangereiften Seelen einzugreifen. Und würde auch nur ein *einzig* Leser dieser kleinen Abhandlung dadurch erhoben oder getröstet, oder fände er gar Befreiung

aus geistiger, seelischer oder leiblicher Not, indem er die darin gegebenen Winke praktisch verwertet, so ist dadurch der Zweck dieser kleinen Arbeit erfüllt.

Es dürften aber voraussichtlich mehrere werden, die dankerfüllten Herzen bekennen müssen, dass unter allen geistigen Kräften, die dem Durchschnittsmenschen zur Verfügung stehen, gerade die Kraft des aus *tiefstem* Herzensgrunde kommenden *gläubigen* Gebetes am meisten vermag. Diese Zeugen eines lebendigen Gottes, der in uns durch uns und um uns wirkt, sollten sich bewusst werden, das auch sie befähigt sind, durch die Kraft ihres Vorbildes in dem ihnen zugänglichen Kreise zu wirken und hierdurch an diesem Werk mitzuarbeiten Beispiele aus dem Leben ringender und leidender Menschen sind es, die in uns am besten den *lebendigen* Glauben anfachen oder verstärken, und der *lebendige* Glaube ist die größte Kraft der menschlichen Seele.

Nun mögen sich vielleicht manche Leser verwundern, dass ich als Okkultist auch zur Anempfehlung des Gebetes gekommen bin. Diesen gestatte ich mir zu erwidern, dass jeder Okkultist, der noch nicht zur Anerkennung der Macht des Gebetes gekommen ist, eigentlich unvollkommen und bedauerenswert ist. Er bezeugt damit, dass er noch nicht der *höchsten Form* der *weißen Richtung* der Magie angehört, er bezeugt damit, dass er sich noch im Vorhof des Tempels befindet. Der wahre Okkultist erkennt jedoch, dass das Gebet eine der höchsten Formen der weisen Magie ist, jener Magie, der wir zum Segen der Menschen endlich zum Durchbruch verhelfen sollen.

Doch könnte man noch den Einwand erheben, das Gebet dürfe nur zu ganz selbstlosen Zwecken angewendet werden, und ich ermuntere hier, gestützt auf praktische Beispiele, auch in materiellen Nöten des Lebens Zuflucht zum Gebet zu nehmen. Darauf kann ich nur antworten, man möge sich diesbezüglich mit Christus auseinandersetzen, der ausdrücklich ganz ohne Einschränkung lehrte: „Bittet, so wird euch gege-